

Saale-Holzland-Kreis jetzt mit Klimaschutzmanagerin

Dr. Arlett Nehring ist Ansprechpartnerin für Bürger, Unternehmen und Kommunen

Eisenberg. Der Saale-Holzland-Kreis hat seit Mitte November eine Klimamanagerin. Dr. Arlett Nehring wurde unter den Bewerbern für die Stelle ausgewählt und hat ihren Dienst im Amt für Zentrale Dienste der Kreisverwaltung angetreten.

Zu ihren Aufgaben als Klimaschutzmanager gehört es, Ansprechpartner in Energie- und Klimaschutzfragen für Bürger, Unternehmen und Kommunen zu sein; die verschiedenen Akteure zu vernetzen; Arbeitsgruppen zu bilden; einen Überblick über Fördermöglichkeiten zu vermitteln; das Energieteam des Landratsamtes bei der Weiterentwicklung des kommunalen Energiemanagements zu unterstützen; bestehende Projektansätze wie Nahwärmekonzepte, Radverkehr und Elektromobilität weiterzuentwickeln sowie die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Klimaschutz.



Dr. Arlett Nehring

„Mein persönlicher Anspruch ist es, die Menschen im Saale-Holzland-Kreis vielfältig für Themen wie Umweltbewusstsein, alternative Mobilitätsformen und Energieeinsparung zu sensibilisieren“, erklärt Dr. Nehring. „Dafür setze ich auf die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen und Projektideen zum Thema Klimaschutz gemeinsam mit Bürgern, Unternehmen und Kommunen sowie auf altersgerechten Wissenstransfer an Schulen und Kindertagesstätten durch Bildung für nachhaltige Entwicklung.“

Arlett Nehring hat ein Studium der Agrarwissenschaften absolviert und als Diplomagraringenieur abgeschlossen und danach im Bereich Verfahrenstechnik promoviert. Bisherige Berufserfahrungen waren Lehrtätigkeit in den Bereichen Gartenbau und Pflanzenforschungsmanagement sowie Projektkoordination und Verwaltung.

Informationen rund um das Thema Klimaschutz sind auf der Internetseite www.saaleholzlandkreis.de → Landkreis → Klimaschutz veröffentlicht. Hier erhalten Interessierte Informationen u.a. zu laufenden Projekten, Energieberatung und Fördermöglichkeiten.

Die Stelle des Klimamanagers im Landkreis wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative zunächst befristet auf 3 Jahre gefördert.